

Glückstädter Fortuna

GEGRÜNDET IM JAHRE 1740

MONTAG, 21. MÄRZ 2016

VORMITTAG  6°

NACHMITTAG  8°

MORGEN  8°

NRG SEITE 9

Wildnis-Cup: Erste Meldungen liegen vor

Paddelveranstaltung auf dem Rhin hat von ihrer Attraktivität nichts eingebüßt

ENGELBRECHTSCHER WILDNIS Einmal die Heimat in luftiger Höhe aus dem Hubschrauber genießen: Ein Anreiz, den der Vorstand vom Wildnis-Club schafft. Zu seiner zehnten Veranstaltung des Wildnis-Cups am 3. September verlost der Verein unter allen Teilnehmern zwei Rundflüge für je fünf Personen. Dies kündigte Herbert Frauen, zweiter Vorsitzender des Vereins, in der Hauptversammlung an.

Der Wildnis-Cup mit seiner alljährlichen Hauptveranstaltung, dem Paddeln auf dem Rhin, scheint nach wie vor nichts an seiner Attraktivität eingebüßt zu haben. Bei den großen Dorfbooten gibt es bereits 18 mündliche Zusagen. „Bleibt es dabei, bieten wir die restlichen Plätze – bei 25 wird abgeschottet – Vereine und Firmen an“, erklärte dazu der Leiter der Organisation Reiner Glöckner. Bis zum 20. April werden noch Anmeldungen der großen Boote – möglichst online über www.wildnis-club.de – angenommen.

„Es war ein spannendes Jahr“, zog Vereinsvorsitzender Wolfgang Müller Resümee: „Wir – die Neuen im Vorstand – haben in der Einarbeitung viel gelernt, es gab jede Menge Arbeit rund um den Wildnis-Cup und Rhin in Flammen.“ Ohne Wissen und Erfahrung der eingespielten Mannschaft wäre vieles nicht einfach geworden. Er erinnerte daran, dass vor einem Jahr Wildnis-Cup und Rhin in Flammen



Der Vorstand hat ein spannendes Jahr hinter sich: (von links) Maren Haijenga, Wolfgang Müller, Bettina Butenop, Herbert Frauen, Reiner Glöckner, Ingrid Albrechtsen und Jörn Niemann. SOSAT

(ein Laternenumzug mit zusätzlichen Booten auf dem Fluss), durch Vorstands-Rücktritte fast vor dem Aus standen: „Es galt, Erhalt und Durchführung unserer Veranstaltungen zu gewährleisten.“ Sein Dank galt der Unterstützung aller Beteiligten. Der Vorsitzende berichtete auch, dass die neu gebaute Hühnerbrücke über den Rhin

ihre erste Bewährungsprobe bestanden habe und dass das Helferfest regen Zulauf hatte. „Daran wollen wir anknüpfen.“ Es werde beim Catering durch das Poppenhuus-Team um Maren Haijenga bleiben. Für die Veranstaltung Wildnis-Club sucht der Verein jetzt noch Musiker, die die großen Boote wie in der Vergangenheit mit ei-

ner Auslauf-Hymne auf die Strecke schicken.

Erste Termine sind schon gesetzt: Noch vor den Sommerferien, am 10. und 17. Juli, beginnt das Training für den Wildnis-Cup. Die Veranstaltung selbst startet am 3. September und am 28. Oktober gibt es dann wieder „Rhin in Flammen“. Herbert Sosat

+++ WIR FEIERN JUBILÄUM +++

150 JAHRE

1866-2016



Rabea Mendes
Küchenfachberaterin

„Ich bin erst zufrieden, wenn ich für jeden Kunden das Passende gefunden habe.“

MÖBEL BRÜGGE
persönlich und kompetent

Freesenburger Str. 8 · 24537 Neumünster

Guten Morgen

Balken am Fleth

„Da muss man doch nur mal mit einem Hochdruckreiniger rangehen“, sagt ein Glückstädter mit Blick auf die Balken des Fleths. Denn eigentlich sind sie als Sitzgelegenheit gedacht – aber als solche kaum mehr erkennbar. Sie sind vermoost und keiner will sich die Kleidung verderben. Dabei sitzt es sich tatsächlich gut auf den Balken, wenn sie denn mal sauber wären. Die Idee mit dem Hochdruckreiniger ist zu überlegen. Denn bis zur 400-Jahr-Feier der Stadt wird es wohl keine neuen Sitzmöbel geben. Tatsächlich plant die Stadtverwaltung, einige anzuschaffen – eben wegen der dreckigen Balken – doch noch gibt es keine Fördermittel aus Kiel. Dort sind die Behördenmitarbeiter mit anderen Dingen beschäftigt, vermutet

De Molenkieker

Nachrichten

Findling auf Bundesstraße gerollt

GLÜCKSTADT Unbekannte haben gestern Nacht in der Stadtstraße in Höhe des früheren Reinigungswerkes einen auf der Bankette liegenden größeren Findling auf die Bundesstraße 431 gerollt. Polizeibeamte entdeckten auf ihrer Streife gegen 4 Uhr das Verkehrsteilnehmern hätte gefährlich werdende Hindernis und hoben den schweren Stein auf den Grünstreifen zurück. jk

Geld und Papiere gestohlen

GLÜCKSTADT Ein 74-jähriger Glückstädter ist Donnerstagnachmittag von einem unbekanntem Mann bestohlen worden. Dieser hatte den Rentner gegen 16 Uhr am Parkscheinautomaten vor der Stadtkirche mit der Bitte um etwas Kleingeld für das Parkticket angesprochen. Der 74-Jährige fand in seiner Hosentasche dann noch eine Cent-Münze. Kurz darauf stellte der Glückstädter dann fest, dass man ihm während des Ablenkungsmanövers die Geldbörse aus seiner Gesäßtasche entwendet hatte. Darin befanden sich nach Mitteilung der Polizei neben etwas Bargeld auch sämtliche persönliche Papiere wie beispielsweise Führerschein und Behindertenausweis. Jetzt hofft die Polizei auf mögliche Zeugen, die den Vorfall beobachtet und Angaben zu dem unbekanntem Mann machen können.

>Hinweise: Kripo Itzehoe, Telefon: 04821/602-0 oder Polizeistation Glückstadt, Telefon: 04124/3011-0.

Poetry Slam – vom Geheimtipp zum Publikumsliebbling



GLÜCKSTADT Fast hätte es beim diesjährigen Glückstädter Poetry Slam einen lokalen Sieger gegeben. Bis zum Finale hatte sich Gunnar Rosenau durchgekämpft. Dann musste er sich Danny Koch geschlagen geben. „Das Leben schreibt die schönsten Geschichten“ hieß der Siegertext. Darin ging es um die Geschichten, die das Leben so schreibt, im Positiven, wie im Negativen, und sarkastisch betrachtet durch die Augen des Vortragenden.

Der diesjährige Poetry Slam in Glückstadt war eine ausverkaufte Veranstaltung. 350 Gäste hatten sich bereits im Vorweg mit Karten versorgt, an der Abendkasse gab es daher nichts mehr. Im Laufe der Jahre hat sich die Veranstaltung vom Geheimtipp zum absolu-

ten Publikumsliebbling entwickelt. Zum sechsten Mal fand in diesem Jahr der Poetry Slam in Glückstadt im Rahmen des Kultur März statt. Neun Poeten hatten sich mit ihren Texten angemeldet. Gewertet wurde in drei Dreiergruppen, aus denen schließlich die drei Finalisten hervorgingen. Die Bewertung übernahm ausschließlich das Publikum mit seinem Applaus, der in Länge und Intensität vom Moderator gemessen wurde.

„Das ist typisch für einen Slam: Es geht immer um Alkohol“

Björn Högsdal
Moderator

Schon in der Vorrunde hatte Danny Koch mit seinem Text über die oft sonderbaren Verhaltensweisen von Urlaubern das Publikum überzeugt und zum Lachen gebracht. Auch die Texte des Glückstädter Teilnehmers waren eher komisch angelegt, aber mit einem ernsten Hintergrund. In der Vorrunde philosophierte Gunnar

Rosenau über die Suche nach einem besten Freund. Das Publikum nahm ihm hier auch den kleinen Aussetzer nicht übel, schließlich trug er seinen Text ansonsten komplett frei vor. Mit Riesenapplaus wurde er ins Finale katapultiert. Hier sprach er dann über seine „Mama“, über die schönen Erinnerungen, aber auch über die weniger schönen, die aber auch wichtig für sein späteres Leben gewesen seien.

Dritte im Bunde der Finalisten war Maria Victoria. Ihre Texte hatten jeweils einen ernsten Hintergrund. „Wie man eine Waffe hält“ erzählte von Frauen, die alle ihre eigenen Wünsche und Träume vom Leben haben, sich diese aber nicht erfüllen können und darüber sehr wütend und enttäuscht sind. Nachdem das Publikum diesen Text verdaut hatte, gab es in der Vorrunde einen Riesenapplaus. Ihr Finaltext über die Gedanken einer missbrauchten Frau konnte nicht ganz so überzeugen, war jedoch auch sehr schwer verdauliche Kost. Allerdings war der Finalapplaus für alle drei Finalisten groß.

Moderator Björn Högsdal hatte alle Mühe, den Beifall, die Klatscher, Pfliffe und Trampler zu vermerken, um schließlich den Gesamtsieger zu küren. Preis des Abends war eine Flasche Matjes-Aquavit. „Das ist typisch für einen Slam: Es geht immer um Alkohol“, erklärte Björn Högsdal. Dass der Matjes-Aquavit nicht nach Fischschmecke, habe man ihm allerdings erst kürzlich erklärt. cj



Die drei Finalisten warten auf die Entscheidung der Publikumsjury (von links): Gunnar Rosenau, Maria Victoria, Danny Koch). JÖRGENS

Rauch an der Schule – Feuerwehr rückt aus

GLÜCKSTADT Mit den Einsatzworten „Rauchentwicklung unklarer Herkunft am Gymnasium“ ist Sonnabend am frühen Abend für die Glückstädter Feuerwehr Alarm ausgelöst worden. Als die Brandbekämpfer mit drei Fahrzeugen im Dänenkamp eintrafen, konnten diese schnell wieder beidrehen. Denn im Bereich der Schule deutete nichts auf ein Feuer hin. Vielmehr stieg am Ende der nahen Judenstra-

ße Qualm auf. Dort verbrannte ein Anwohner jedoch nur Grünschnitt und hatte das Feuer im Freien auch rechtzeitig im Ordnungssamt angemeldet. Die Rettungsleitstelle war somit zwar informiert, konnte den Notruf aber wegen einer anderen Straßenbezeichnung nicht dem Gartenfeuer zweifelsfrei zuordnen. Vorsorglich wurde deshalb die Feuerwehr zur Überprüfung der Lage alarmiert. jk

Unbekannte treten zwei Lampen um

GLÜCKSTADT Unbekannte Täter haben in der Nacht zu gestern an der Hafenterrasse am Glückstädter Binnenhafen randaliert und hohen Schaden angerichtet. Wie die Polizei berichtet, war gegen 23 Uhr eine Gruppe junger Leute den Hafen entlanggezogen. Gegenüber der Hausnummer 22 traten eine oder mehrere Personen gegen zwei Sockelleuchten der Promenade. Diese brachen über dem Erdboden ab. Der entstandene Schaden beläuft sich auf über 2000 Euro. Polizeibeamte konnten im Rahmen der Fah-

dung zwar einige Jugendliche auf der Docke am Außenhafen antreffen, jedoch streiten diese einen Tatzusammenhang ab. Deshalb suchen die Beamten dringend Zeugen.

Ob die Randalierer auch für eine weitere Sachbeschädigung am Hafen verantwortlich sind, kann die Polizei derzeit nicht ausschließen. Gestern erstattete ein Glückstädter Anzeige, weil jemand den Außen Spiegel seines Autos abgetreten hat. jk

>Hinweise: Polizeistation Glückstadt, Telefon: 04124/3011-0.

Heizöl ausgelaufen

GLÜCKSTADT Auf dem Gelände der Landesunterkunft am Neuen- deich sind am Sonnabendvormittag aus einer provisorischen Gebläse-Heizungsanlage bis zu 40 Liter Heizöl ausgelaufen. Weil sich dadurch an der Versorgungsstation Ölpfützen bildeten, alarmierte der Security-Dienst die Feuer-

wehr. Nach Angaben von Glückstädter Wehrführer Ties Tiefen konnten Einsatzkräfte die Leckage stoppen und die Heizungsanlage außer Betrieb nehmen. Die Ölläcken wurden mit drei Sack Binde-mittel abgestreut. Ob Heizöl auch ins Erdreich gelangt ist, sollen heute Fachleute klären. jk